

1. Rundgang | 1012

Verfassende:

caspar.schmitzmorkramer gmbh, Köln / Hamburg mit studio gruengrau Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf

Sonderfachleute:

HHP Berlin
Werner Sobek
Peutz Consult



Fassadenschnitt / Fassadendetail



Innenperspektive



Außenperspektive - Blick vom Inneren Grüngürtel



Außenperspektive - Blick von der Luxemburger Straße



Ansicht vom Inneren Grüngürtel

Wettbewerb Neubau Justizzentrum Köln

Grundkonzept

Der Charakter von 5 miteinander verwobenen Baukörpern wird beibehalten, rechteckige Gebäudeelemente werden zueinander verdreht und eine städtebauliche Kubatur mit einladender Wirkung entsteht, die gleichzeitig die Vernetzung mit dem südlich gelegenen Wohnquartier stärkt. Ein stark begrünter Vorplatz und die Fassadengestaltung unterstützen die Willkommensgeste. Klar definierte Zugänge und offene Treppenanlagen erlauben eine transparente und einfache Erschließung. Doppelgeschossige Wintergärten in den Gebäudeecken fördern die übergreifende Kommunikation.

Nutzungsverteilung

Das Gebäude orientiert seine Erschließungs- und Wartebereiche zu den begrünten Innenhöfen mit dem öffentlich nutzbaren Restaurant und der Bibliothek im EG. Die Bürobereiche des Landes- und Amtsgerichts sind über eine Brücke im 2. OG mit den Gerichtsgebäuden verbunden, die Staatsanwaltschaft im EG und im 2.OG mit dem Gebäude der Strafsitzungssäle. Im östlichen Teilbereich werden die Staatsanwaltschaft und das Zivil- und Strafergericht zusammen mit einer 3-geschossigen TG erstellt, im Westen: Amts- und Landesgericht und eine 2-geschossige TG. Die geforderten Zugangsschleusen sind direkt an den Eingängen der jeweiligen Funktionsbereiche positioniert. Der Bereich der Strafsitzungssäle ist separat erschlossen.

Es besteht eine kontrollierte Verbindung zwischen Zivil- und Strafschutz auf allen Ebenen. Die geschotteten Säle mit höchster Sicherheitsklasse befinden sich im EG und im 4.OG. Vorgehaltene Sicherheitsbarrieren separieren die im südlichen Gebäudeabschnitt befindlichen Räume. Die geforderten Zugänge aus den natürlich belichteten Zellen im UG erfolgen über separate Treppen- und Aufzugskerne, die zeitversetzt auch für die Richter genutzt werden. Diese schließen auch an den Helikopter Landeplatz auf dem Dach an.

Freiraum

Ein großer mit Pflanzinseln und Aufenthaltsbereichen strukturierter Vorplatz wird zum neuen urbanen Mittelpunkt. Die Fahrbewegungen der Hans-Carl-Nipperday-Straße sind dabei berücksichtigt. Der Höhenunterschied zur Parkanlage wird mittels Stufen und Sitzflächen sowie einer behindertengerechten Rampe überwunden.

Entlang der Gebäude schaffen intensiv gestaltete Pflanzflächen die gebotene Distanz. Die Innenhöfe sind sowohl begehbar, wie intensiv, mit unterschiedlichen Motiven, begrünt. Der Erhalt der Bäume und Neupflanzungen von klimaresilienten Baum- und Straucharten bettet den Neubau in eine abwechslungsreiche grüne Landschaft.



Lageplan



Modellfoto - Blick von Nordosten auf das Justizzentrum